



Was wissen wir über ...

## Blitzlichterinnerungen

Einschneidende Weltgeschehnisse  
wie 9/11 bleiben kollektiv  
im Gedächtnis – und somit lebendig.

**D**er 11. September 2001, der Fall der Berliner Mauer, Prinzessin Dianas tödlicher Unfall in Paris, der erste Corona-Lockdown 2020 – viele erinnern sich noch Jahrzehnte später intensiv: was wir am Tag der Terroranschläge auf die Zwillingstürme in New York getan haben, wo wir waren und mit wem. In der Psychologie hat dieses ebenso verbreitete wie eindrucksvolle Phänomen eines massenhaft geteilten autobiografischen Erinnerns einen Namen: „Flashbulb Memory“, zu Deutsch „Blitzlichterinnerungen“. Gemeint sind besonders lebhafte Erinnerungen daran, wo und unter welchen Umständen man von einem einschneidenden Ereignis erfahren hat – das in der Regel nicht persönlich erlebt, sondern durch Massenmedien vermittelt wurde.

Bereits 1977 wurde das Phänomen in der Psychologie beschrieben. Damals ging es bei den stärksten Erinnerungsmomenten etwa um die Ermordung des US-Präsidenten John F. Kennedy am 22. November 1963 in Dallas, Texas. Später wurden Blitzlichterinnerungen auch nach anderen einschneidenden Ereignissen untersucht. Neben den Terroranschlägen von New York und Dianas Tod erwies sich auch die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl in der Nacht auf den 26. April 1986 als extrem deutlich erinnerlich.

Ob diese Blitzlichterinnerungen, mögen sie noch so intensiv und detailreich erscheinen, tatsächlich noch ganz korrekt sind, steht allerdings auf einem anderen Blatt – selbst wenn wir fest von ihrer Authentizität überzeugt sind. Das belegte eine Untersuchung, die bereits unmittelbar nach dem 11. September initiiert wurde: 54 Studierende hielten bereits am 12. September 2001 fest, wie sie von den Terror-Anschlägen erfahren hatten. Einige Wochen später bereits wurden sie erneut dazu befragt. Ihre Erinnerungen veränderten sich mit der Zeit leicht, fühlten sich aber weiterhin besonders lebhaft und zuverlässig an.

Die Forscher fassten das treffend zusammen: „Confidence, not consistency“ – Vertrauen in die Erinnerung, nicht ihre Beständigkeit kennzeichnet unsere Blitzlichterinnerungen. ✱ Christian Heinrich



## Erkältung ausbremsen

### Soledum®

- **löst**  
den festsitzenden Schleim
- **lindert**  
die Erkältungssymptome
- **mildert**  
so den Erkältungsverlauf

Abbildung zeigt exemplarisch ausgewählte Atemwegserkrankungen und Erkältungssymptome, die auch in unterschiedlicher Reihenfolge auftreten können.

Soledum® Kapseln forte. Wirkstoff: Cineol. Anwendungsgebiete: Zur Behandlung der Symptome bei Bronchitis, akuten, unkomplizierten, nicht bakteriellen Entzündungen der Nasennebenhöhlen (Rhinosinusitis) und Erkältungskrankheiten der Atemwege. Zur Zusatzbehandlung bei chronischen und entzündlichen Erkrankungen der Atemwege (z. B. der Nasennebenhöhlen). Warnhinweis: Enthält Sorbitol. Packungsbeilage beachten. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke.

# Soledum®

[www.soledum.de](http://www.soledum.de)